

4 Die Mitte des Evangeliums ist Christus, nicht der Verkündiger

2K 4:1

Deshalb, da wir diesen ^d**Dienst** haben, so wie wir **Erbarmen** erlangten, sind wir **nicht entmutigt**;

R11.13; 1K1.7,25; P4.13; H12.3

διὰ τοῦτο ἔχοντες τὴν διακονίαν ταύτην καθὼς ἠλεήθημεν οὐκ ἐγκακοῦμεν

Dienst - R15.19; 2K2.12; 9.13 - der Dienst des Paulus war das Evangelium des Christus (vgl. A20.24; K1.23,25).

2K3.6 - Gott macht für diesen Dienst tauglich, desh. braucht niemand entmutigt zu sein.

E3.7 - ER gibt die *Vermögenskraft* dazu.

Erbarmen - 1T1.12-16 - gemäß der Treue und dem Erbarmen des Herrn hat Paulus seinen Dienst erhalten.

entmutigt sein - ἐγκακέω (*engkakeo*) 6x - L18:1; 2K4:1,16; G6:9; E3:13; 2TH3:13 - w. in Übel sein (FHB).

nicht entmutigt - JJ40.31 - schon im AB war klar, dass die Kraft von JHWH kommt.

2K4.16,17 - im NB kommt noch dazu, dass der innere Mensch wachstümlich neu wird, und Drängnis Herrlichkeit wirkt.

2K 4:2

sondern wir entsagten uns der verborgenen *Dinge* der **Schande**, und wandeln nicht in der *Fähigkeit*, **alles zu wirken**, noch **verfälschen** wir das Wort ^dGottes, sondern in der Offenbarung der **Wahrheit empfehlen** wir uns selbst jedem **Gewissen der Menschen vor ^dGott**.

2K8.20; 13.8; E5.12;

R6.21

ἀλλὰ ἀπειπάμεθα τὰ κρυπτὰ τῆς αἰσχύνῃς μὴ περιπατοῦντες ἐν πανουργίᾳ μηδὲ δολοῦντες τὸν λόγον τοῦ θεοῦ ἀλλὰ τῇ φανερώσει τῆς ἀληθείας *συνιστάντες ἑαυτοὺς πρὸς πᾶσαν συνείδησιν ἀνθρώπων ἐνώπιον τοῦ θεοῦ

*[(A)B - συνιστ(άνου)τες]

Schande - αἰσχύνῃ (*aischynä*) - Schande, das verborgene Treiben der Schande (Sch); schändliche Heimlichtuerei (WU).

E5.11 - wir haben keine Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis.

Fähigkeit, alles zu wirken - πανουργία (*panourgia*) 5x subst.; πανούργος (*panourgos*) 1x adj. 2K12.16 - die List, die Schelmerei, die Tücke; einer, der alles zu tun imstande ist, sowohl in gutem Sinn zu jedem Geschäft tüchtig, ... als auch im bösen Sinn listig, schlau, betrügerisch (Sch); zu allem Werk fähig (ESS).

2K.6.3 - Paulus bemühte sich, dass an seinem Dienst kein Makel gefunden werde.

1TH2.1-5 - er hat weder betrogen, noch irreführt.

verfälschen - δολόω (*doloō*) 1x - eigentl. überlisten, dann verfälschen (Sch); betrügerisch (KNT, DÜ).

2K2.17 (KK); R9.1 - Paulus hat nicht mit dem WORT betrogen [καπηλεύω (*kapaleuō*)], sondern war aufrichtig.

Wahrheit - J14.6; 1.17; 18.37 - die Wahrheit ist nicht nur ein Inhalt, sondern in erster Linie eine Person.

1K1.22,23; 2K4.5; E3.8 - Paulus hat diese wesenhafte Wahrheit verkündigt.

empfehlen - συνίστημι (*synistēmi*) 16x - legitimieren (PF); konstatieren (DÜ); empfehlen (KNT); als unzweifelhaft hingestellt (HM).

2K6.4-7; 11.23-28 - Paulus konnte sich aufgrund seiner Lebensumstände als Diener Gottes und des Christus empfehlen.

Gewissen - συνείδησις (*syneidäsis*) - w. Zusammenwahrnehmung, oder Mitwissen. (συν [syn] - zusammen; ἴδε [ide] - gewahre, wisse). Das Gewissen ist der beurteilende Zeuge allen Tuns.

Zit. EC zu: "vor Gott": "Wer ernsthaft, mit reinem Gewissen, seine Arbeit sieht, der muss ihn auch als Apostel anerkennen. Denn der Apostel lebt »vor Gott«, im Angesicht, vor den Augen Gottes. Und was vor ihm, vor dem lebendigen Gott Bestand hat, das können Menschen nicht leugnen oder kaputtmachen. Der Apostel lebt »vor Gott«, denn er lebt aus Gott."

2K 4:3

Wenn aber auch **unser** ^d**Evangelium** verhüllt worden^p ist, ist es in denen **verhüllt worden**^p, die **verlorengehen**,

2P3.16; 1K1.18; 2TH2.9-11; 2K 2.15,16 (KK)

εἰ δὲ καὶ ἔστιν κεκαλυμμένον τὸ εὐαγγέλιον ἡμῶν ἐν τοῖς ἀπολλυμένοις ἔστιν κεκαλυμμένον

unser Evangelium - R16.25; 2T2.8 - oder "mein" Evangelium — es ist →

- 1K4.15; 9.14; 15.1 u.a. - **das** Evangelium.
- R1.1; 15.16; 2K11.7 u.a. - das Evangelium Gottes.
- A20.24 - das Evangelium der Gnade Gottes.
- 1T1.11 - das Evangelium der Herrlichkeit des glückseligen Gottes.
- R1.9 - das Evangelium des Sohnes.
- R15.19; 1K9.12; 2K2.12 u.a. - das Evangelium des Christus.
- 2TH1.8 - das Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.
- 2K4.4 - das Evangelium von der Herrlichkeit des Christus.
- R1.16 - das Evangelium, welches Gottes Vermögenskraft ist.
- G2.7 - das Evangelium für Beschnittene und Unbeschnittene.*
- E1.13 - das Evangelium der Rettung.
- E6.15 - das Evangelium des Friedens.

*S.a. im Anhang das Thema: "E i n Evangelium ..."

verhüllt worden^p - 2K4.4 (KK) - weil der Gott dieses Äons die Gedanken der Ungläubigen verblendet.

verlorengehen - J3.16,17; 4.42 - verlorengehen** ist kein Dauerzustand, weil Jesus nicht nur der °Retter einzelner Menschen ist, sondern der des ganzen Kosmos.

**S.a. im Anhang unter Kurz-Bibelthemen: "Verlorenes wird gefunden (drei Kategorien)."

°S.a. bei 1T2.4 (KK) Grundsätzliches und Umfang der Rettung.

2K 4:4

den Ungläubigen, in denen der **Gott dieses** ^d**Äons** die **Gedanken verblendet** hat, damit ihnen der **Lichtglanz des Evangeliums** der Herrlichkeit des Christus, "der ^d**Gottes Bild** ist, nicht erstrahle.

J12.40; 1T1.11; 2K3.11,14,18; MA3.20(4.2); J8.12; P2.6; 1J2.8

ἐν οἷς ὁ θεὸς τοῦ αἰῶνος τούτου ἐτύφλωσεν τὰ νοήματα τῶν ἀπίστων εἰς τὸ μὴ αὐγάσαι τὸν φωτισμὸν τοῦ εὐαγγελίου τῆς δόξης τοῦ χριστοῦ ὃς ἐστὶν εἰκὼν τοῦ θεοῦ

Gott dieses Äons - G1.4 - der gegenwärtige Äon ist böse, desh. *regiert in ihm auch der Böse (vgl. 1J5.19; J18.36).

E2.2 - im Äon dieses Kosmos wirkt der Geist des Ungehorsams. L4.5,6 - Christus hat dem Satan nicht widersprochen als dieser seinen Besitzanspruch zum Ausdruck brachte.

J12.31; 14.30; 16.11 - er nennt ihn auch den Anfänglichen (ἀρχῶν [archōn] d.h. hochrangigen Engelfürsten) dieses Kosmos (vgl. auch 1K2.6 [KK]).

*LB145.13 - jedoch hoch über allen Äonen, auch über dem gegenwärtigen bösen Äon, regiert Gott selber — "deine Regentschaft ist Regentschaft *in* allen ^dÄonen..." (vgl. 1T1.17)

BHS	-	אֵנוֹן כָּל-עֲלָמִים	מְלָכוּת	מִלְכוּתְךָ
w.	-	Äonen aller	Regentschaft	deine-Regentschaft ← (Leserichtung)
LXX	-	ἡ βασιλεία σου	βασιλεία	πάντων τῶν αἰώνων
w.	-	die Regentschaft deine,	Regentschaft	aller der Äonen

H1.2 - Gott hat doch durch Christus die Äonen geschaffen, also liegen sie auch alle in Seinem Verantwortungsbereich.

Gedanken verblenden - JJ5.21 - mit seiner eigenen Weisheit lässt sich der Mensch besonders gut verblenden (vgl. VG3.7; 12.15; 26.12). 1M3.1 - diese Methode hat Satan schon zu Anfang benutzt (vgl. 2K11.3).

1K3.19 (KK) - die Weisheit des Kosmos ist Torheit bei Gott. 1K1.20 (KK); R1.21,22 (KK) - Gott hat deshalb den Kosmos verdummt. 2TH2.11,12 - wer der Wahrheit nicht glaubt, dem sendet Gott weitere Irrtümer.

Zitat, Irenäus von Lyon, „Gegen die Häresien“, Band III, Seite 63, 7.1.:

Sie berufen sich darauf, daß Paulus im zweiten Korintherbrief ganz offen gesagt hat: „**In ihnen** (sc. den Verlorenen) **hat der Gott dieser Welt der Ungläubigen Sinne verblendet**“ (2 Kor 4.4,) und sie sagen, es gebe den Gott dieser Welt, das sei aber nicht der, der über alle Herrschaft, Herkunft und Macht (vgl. Eph 1.21; Kol 1.16) erhaben ist. Meine Schuld ist es nicht, wenn Leute, die behaupten, Mysterien oberhalb Gottes zu kennen, nicht einmal Paulus zu lesen wissen. Paulus hat nämlich die Gewohnheit, Wortumstellungen zu gebrauchen; das will ich ich noch an vielen Stellen anderen Beispielen zeigen. Wenn jemand dementsprechend hier folgendermaßen liest: „**in ihnen hat der Gott**“, dann kurz absetzt und eine kleine Lesepause macht und den Rest in einem Zug durchliest: „**dieser Welt der Ungläubigen Sinne verblendet**“, dann findet er die Wahrheit; so ist der Sinn dieser Stelle: „**Gott hat die Sinne der Ungläubigen dieser Welt verblendet.**“

Lichtglanz des Evangeliums - 2K5.19 - das größte "Licht" für diesen Kosmos war die w. Veränderung (Versöhnung), die Gott auf Golgatha bewirkte.

E3.9; K1.26 - danach erst konnten die von den Äonen an verborgenen Geheimnisse, die der erhöhte Christus dem Apostel Paulus enthüllte, zum besonderen Lichtglanz werden (vgl. 1K2.7).

Gottes Bild - H1.3 - Christus ist die Abstrahlung Seiner Herrlichkeit und der Abdruck (Charakter) Seines Wesens (vgl. K1.15; J14.9).

K2.9 - "da in ihm all die Vervollständigung der Gottheit leiblich herabwohnt," (DÜ).

2K 4:5

Denn wir **verkünden nicht uns selber**, sondern **Jesus Christus** als Herrn, uns selber aber als eure **Sklaven wegen Jesus**.

M20.27; A2.36; K4.12; 2K1.24

οὐ γὰρ ἑαυτοὺς κηρύσσομεν ἀλλὰ ἰησοῦν χριστὸν κύριον ἑαυτοὺς δὲ δοῦλους *ἡμῶν διὰ ἰησοῦν

*[AB - ἡμῶν]

Jesus Christus verkünden - hier - Paulus hat Christus als Herrn verkündigt.

1K1.23; 2.2 - der zentrale Punkt der Verkündigung des Paulus war: Christus auf Golgatha, als Gott in Christus das ganze All mit sich versöhnte (verändert hat) [vgl. K1.20].

1K15.11,12 - ebenso verkündete er die Auferstehung des Christus.

2K1.19,20 - Paulus hat Christus als JA aller Verheißungen Gottes verkündet.

G3.1 - Paulus hat den Galatern Christus am Holz auf Golgatha vor Augen gemalt.

nicht uns selber - 2K12.5,9 - Paulus hat sich nicht selber verkündet, sondern immer in der Gnade des Herrn gelebt.

1K2.1,3-5 (KK) - Paulus hat nicht mit seiner Redekunst Menschen überzeugt, sondern *infolge* der *Vermögenskraft* Gottes.

Sklave - 1K7.22; 2K3.17 - Sklave des Christus zu sein ist höchste Freiheit, weil →

R6.18,22 - es die Befreiung von der Sklaverei der Verfehlung ist.

R8.1 - es die Befreiung von Verurteilung ist.

J5.24 - es die Befreiung von Gericht und Tod ist.

1K3.5-7 - was das Verhältnis der Verkündiger zur ****örtl. ἐκκλησία** (*ekklesia*) betrifft, so sind sie Diener (hier Sklaven), nicht Herren (vgl. 1K9.19; 1P5.2-5; R15.1,2). ****[s. 2TH1.1 {KK}]**

wegen Jesus - M20.27,28; J13.5ff,14,15 - Jesus war darin Vorbild und Lehrmeister (vgl. L22.25,26; aber beachte a. 1K7.23).

2K 4:6

Denn der Gott, der gesagt hat, aus **Finsternis** wird **Licht** leuchten, ^wdieser **ist in unseren Herzen** aufgeleuchtet zum **Lichtglanz der Kenntnis** der Herrlichkeit ^dGottes **im Angesicht Jesu Christi**.

J17.3; 2P1.3; LB112.4

Finsternis - LB139.12 - Finsternis ist die Abwesenheit von Licht. Sobald das Licht erscheint, muss die Finsternis weichen (vgl. ST2.13; JJ42.16; 58.10; MH7.8; 2K6.14).

Licht - 1J1.5; JK1.17 - Gott ist Licht und der Vater der Lichter.

1M1.3 - das Licht scheint zum ersten Mal hinein in den finsternen Kosmos.

ὅτι ὁ θεὸς ὁ εἰπὼν ἐκ
σκοτόντος φῶς λάμψει ὃς
ἔλαμψεν ἐν ταῖς καρδίαις
ἡμῶν πρὸς φωτισμὸν τῆς
γνώσεως τῆς δόξης τοῦ θεοῦ
ἐν προσώπῳ ἰησοῦ χριστοῦ

J1.4,5 - das Licht ist das Leben der Menschen und scheint in der Finsternis (vgl. J12.35,36).

J1.9; 8.12; 9.5; 12.46 - ER ist das wahrhaftige Licht, das Licht des Kosmos, das jeden Menschen erleuchtet! (vgl. 1J2.8)

M17.2; A9.3; 22.6; 26.13 - Jesus demonstrierte seinen Lernenden und dem Paulus seine Lichtherlichkeit.

J3.19-21 - das Licht dient dem Gericht des Kosmos.

M4.16; L2.32 - ER ist ein Licht für Israel und zur Enthüllung für die Nationen (vgl. JJ9.1).

E5.8,9 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist heute schon Licht im Herrn (vgl. K1.12,13; 1TH5.5; 1P2.9).

EH21.23,24 - im neuen Jerusalem wird das Lämmlein (der vollendete Christus in Haupt und Gliedern) das Licht Gottes ausstrahlen (vgl. EH 22.5).

in unseren Herzen - hier u. 1J4.8,16 - dieser Licht-Gott, der auch Liebe ist, ist **in unseren** Herzen aufgeleuchtet! (vgl. LB19.29[28])

[1J4.16 - τὴν ἀγάπην ἣν ἔχει ὁ θεὸς ἐν ἡμῖν]
[die Liebe welche hat der Gott **in uns**]

R5.5 - Er hat durch den Geist die Liebe **in unseren** Herzen ausgegossen.

G1.15,16 - Christus wurde **in** Paulus enthüllt.

Lichtglanz der Kenntnis - E1.18 - durch die erleuchteten Herzensaugen kennt die ἐκκλησία (*ekkläsia*) den Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes.

2K4.4 - es ist der Lichtglanz des Evangelium von der Herrlichkeit des erhöhten Christus.

im Angesicht Jesu Christi - 2K3.18 (KK) - dieser Lichtglanz setzt sich fort, sodass andere Menschen von Christus ergriffen werden können.

2K3.13 (KK) - es ist bei der ἐκκλησία (*ekkläsia*) nicht wie bei Mose.

P2.16 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) sollte das Wort w. "auf sich haben".

R15.19 - der Apostel Paulus war darin beispielhaft.

2K 4:7

Wir haben aber **diesen** ^dSchatz in **irdenen Geräten**, auf dass das Übermaß der **Vermögenskraft von** ^dGott sei und nicht aus uns.

1K2.5; 15.47; 2K5.1; A9.15

ἔχομεν δὲ τὸν θησαυρὸν
τοῦτον ἐν ὀστράκινοις
σκεύεσιν ἵνα ἡ ὑπερβολὴ
τῆς δυνάμεως ἡ τοῦ θεοῦ
καὶ μὴ ἐξ ἡμῶν

Schatz - θησαυρός (*thäsauros*) - Gespeichertes; w. für anderntags Gesetztes M13.52. Das hell. Wort ist von θησαυρίζω (*thäsaurizō*) speichern R2.5 abzuleiten. (WOKUB); die Vorratskammer, dasjenige, was aufbewahrt wird, der gesammelte Vorrat (Sch).

dieser Schatz - 2K4.4 - es ist das Evangelium von der Herrlichkeit des Christus (vgl. 2K3.18).

2K4.6 - es ist die Kenntnis von der Herrlichkeit Gottes.

irden - ὀστράκινος (*ostrakinos*) 2x, 2T2.20 - irden, tönern, im Bild die Gebrechlichkeit anzeigend (BW); irden, tönern, mit dem Nebenbegriff der Hinfälligkeit (Sch).

Anmerkung: Nicht zu verwechseln mit irdisch χοϊκός (*choikos*) 4x, 1K15.47,48,49 - von Erde, von Lehm (Sch); aus Erde bestehend, irdisch (BW).

EJ4.2 - in der Darstellung des Gerichtshandelns Gottes an Jerusalem wird die Bedeutung von Tongefäßen deutlich; auch, dass Gefäße Leiblichkeiten darstellen.

Anmerkung: Tontöpfe gab es in Israel in Hülle und Fülle, und ihr Wert war gering. Wenn einer zerbrach, dann warf man ihn weg. Es wurden aber oft auch sehr wertvolle Dinge in ihnen verwahrt, z.B. Buchrollen.

1K1.27 - Gott hat das in den Augen des Kosmos Schwache auserwählt (vgl. 5M7.7,8; RC6.15).

2K12.9,10 - weil sich Gott in den Schwachen als stark erweist.

P4.13 - so dass das Schwache alles vermag.

Gerät* - σκεῦος (*skeuos*) - das Gerät, das irgendwelchen Zwecken dient, Gefäß (BW); Gefäß, Gerätschaft, Hausgerät (Sch); Gefäß, Gerät (ESS); Gerät, Gewand, Gefäß (S+B);

*[Gerät ist der Oberbegriff; Gefäß ist ein Gerät von vielen, für einen bestimmten Zweck].

Vermögenskraft ist von Gott - E1.19 (KK) - Paulus betet, dass wir erkennen mögen, wie die überragende Vermögenskraft Gottes hinein in uns wirkt.

In diesem Vers (E1.19) werden alle vier Gotteskräfte genannt:

1. δύναμις [*dynamis*] - Vermögenskraft;
2. ἐνέργεια [*energeia*] - Energie, w. Innenwirkung;
3. κράτος [*kratos*] - Haltekraft;
4. ἰσχὺς [*ischys*] - Stärke).

Zit. Vf. unbekannt: "Etwas stimmt nicht, wenn das Gefäß den Schatz seiner Herrlichkeit beraubt, wenn die Hülle mehr Aufmerksamkeit erregt als das Juwel, das darin verborgen liegt. Alles ist verdreht, wenn das Bild erst den zweiten Platz nach dem Rahmen einnimmt und wenn das Geschirr, das beim Fest benutzt wird, an die Stelle des Mahles tritt. Es liegt etwas tödliches im christlichen Dienst, wenn die "überragende Größe der Kraft" von uns und nicht von Gott ist. Solche Größe ist sehr vergänglich und sie wird wie das grüne Gras schnell verdorren und in Verwesung übergehen."

Jesus trägt durch alle Drängnisse zum Ziel — der Herrlichkeit

2K 4:8

In allem sind wir **Bedrängte**, aber nicht Eingeeengte; **Weglose**, aber nicht **Ausweglose**;

2K1.8; 7.5; LB43.5; 56.3; VG 14.26

ἐν παντὶ θλιβόμενοι ἀλλ' οὐ στενοχωρούμενοι ἀπορούμενοι ἀλλ' οὐκ ἐξαπορούμενοι

Paulus zeigt hier, mit vier gegensätzlichen Begriffen, wie er das Gotteswirken in seinem Leben erlebt hat.

bedrängt / weglos - 2K6.4-10 - Paulus sieht sich als Diener Gottes bestätigt, weil er und seine Mitarbeiter in der göttlichen Vermögenskraft getragen sind. Das ist der unwiderlegbare Beweis (vgl. 2K11.23-33).

weglos - ἀπορέω (*aporeō*) - ohne Mittel und Weg sein (Sch); ganglos (DÜ).

ausweglos - ἐξαπορέομαι (*exaporeomai*) - in großer Not, Verlegenheit sein, verzweifeln, verzagen (Sch); ausganglos (DÜ).

2K 4:9

Verfolgte, aber nicht Verlassene; **Niedergeworfene**, aber nicht Verlorene;

1K4.12; 2T3.12; H13.5; EH2.10

διωκόμενοι ἀλλ' οὐκ ἐγκαταλειπόμενοι καταβαλλόμενοι ἀλλ' οὐκ ἀπολλύμενοι

2K11.33 - ein praktisches Beispiel für "nicht ohne Ausweg".

A16.23-26 - diese Erfahrung machten Paulus und Silas auch im Gefängnis.

1K10.13 - während wir in Drängnis sind, hat Gott schon den Ausweg bereitet (vgl. R8.37).

verfolgt / niedergeworfen - A14.19 - ein Beispiel für verfolgt und buchstäblich niedergeworfen.

Das Ergebnis zu dem Paulus später aufgrund seiner Erlebnisse kommt ist.

2K12.7-10 - nur in meiner Schwachheit kann die Kraft des Christus wirken (vgl. 2K4.7).

2T3.11 - aus allen Verfolgungen und Leiden hat der Herr mich geborgen.

2K1.8-10 (KK) - Er hat geborgen, birgt, und wird bergen.

1P4.14 - wenn wir wegen Jesus verfolgt werden, dann ist das ein Beweis für das Vorhandensein des Geistes Gottes.

2K 4:10

allezeit **das Sterben** ^dJesu in dem **Leib umhertragend**, auf dass auch **das Leben** ^dJesu in unseren ^dLeibern **offenbart**

das Sterben ^dJesu - 2K4.11 (KK) - wegen Jesus werden die Lebenden in den Tod daneben gegeben.

J15.18-21 - Jesus hat seine Lernenden (Jünger) darauf vorbereitet.

1K15.31 (KK) - Paulus konnte desh. sagen: Ich sterbe täglich.

werde^p.

2K1.5,9; 4.16; 6.9; 1P4.13

πάντοτε τὴν νέκρωσιν τοῦ
* ἰησοῦ ἐν τῷ σώματι
περιφέροντες ἵνα καὶ ἡ
ζωὴ τοῦ ἰησοῦ ἐν **τοῖς
σώμασιν ἡμῶν φανερωθῇ

*(R,MT - Κυρίου)

**[AB - τῷ σώματι]

2K 4:11

Denn stets werden^p wir, die Lebenden, **in den Tod danebengegeben** wegen Jesus, auf dass auch **das Leben** des **Jesus** in unserem sterblichen Fleisch **offenbart werde**.

ἀεὶ γὰρ ἡμεῖς οἱ ζῶντες εἰς
θάνατον παραδιδόμεθα διὰ
ἰησοῦν ἵνα καὶ ἡ ζωὴ τοῦ
ἰησοῦ φανερωθῇ ἐν τῇ
θνητῇ σαρκὶ ἡμῶν

in dem Leib umhertragen - G6.17 - Paulus trug die Mahlzeichen des Herrn Jesus in seinem Leibe.

K1.24 - und hat die Drängnisse, an denen es dem Leib des Christus noch mangelte, ergänzt.

in den Tod danebengegeben - R8.36 [LB44.22] - "Um deinetwillen werden wir getötet den ganzen Tag."

P3.10 - "...indem ich seinem Tode gleichgestaltet werde ^{pr.pass.}."

1K4.9 - dies ist auch ein Schauspiel für den Kosmos.

danebengegeben - R4.25; 8.32 - zuerst wurde Christus von Gott wegen uns danebengegeben (vgl. A2.23).

S.a. im Anhang unter Kurz-Bibelthemen: "Jesus Christus - wer hat ihn angepfahlt? (gr. σταυρώω)."

das Leben Jesu wird^p offenbart - 1P4.1 - weil der, der im Fleisch gelitten hat, in Bezug auf Verfehlungen zur Ruhe gebracht worden ist.

2K3.18 (KK) - dann kann der zur Ruhe gebrachte Leib sogar die Herrlichkeit des Christus widerspiegeln.

2K4.6,7 (KK) - weil ER in unseren Herzen aufgeleuchtet ist.

G2.20 - dann lebt der Fleischesleib in der Treue des Sohnes Gottes (beachte *gen. subj.*).

Ἰὼ δὲ νῦν ζῶ ἐν σαρκὶ ἐν πίστει ζῶ τῇ

[was aber jetzt ich lebe im Fleisch im Glauben/Treue ich lebe dem/der

τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ]

des Sohnes des Gottes]

R8.11 - so wird der sterbliche Leib durch den Geist lebend gemacht.

P1.20 - so wird Christus hoch erhoben, sowohl durch Leben als auch durch Tod.

2K 4:12

So dass der Tod in uns *innen*-wirkt, das Leben aber in euch.

E3.13; J10.11; 12.24; 2K12.15;
P2.17,30; 1J3.16

ὥστε ὁ θάνατος ἐν ἡμῖν
ἐνεργεῖται ἡ δὲ ζωὴ ἐν
ὑμῖν

Hier zwei Möglichkeiten der Auslegung, die aber durchaus auch in-
einandergreifen:

A) Hier u. 2K13.9 - es ist hier die feine Ironie, wie sie Paulus auch an anderer Stelle einsetzt, um zum Denken anzuregen.

Vgl. dazu 1K4.8,10ff (KK).

Zit. Schl.: "Doch gibt er damit ... zu bedenken, dass es sich für die, die Jesus den freundlicheren, leichteren Weg führt, nicht ziemt, den zu schelten, den er mit ihm sterben heißt."

B) 2T2.10 - Paulus ist bereit, alles zu erdulden, damit die Auserwählten zur Herrlichkeit gelangen.

Vgl. dazu die angegebenen Parallelstellen.

Zit. WU Fr: "Wenn wir die Missionsgeschichte studieren oder Lebensbilder von Männern und Frauen lesen, die in gesegnetem Dienst standen, immer steht es erstaunlich vor uns: "Der Tod für uns, das Leben für euch."

2K 4:13

Da wir aber denselben **Geist des Glaubens** haben — gemäß dem, was geschrieben worden ist: Ich habe geglaubt, darum habe ich **gesprochen** — so glauben auch wir, *und* darum sprechen wir auch;

Paulus gebraucht hier ein Wort aus den Psalmen und zitiert gemäß LXX LB115.1 [ἐπίστευσα διὸ ἐλάλησα - ich glaubte, desh. redete ich].

Geist des Glaubens - G3.2 - der Geist des Glaubens kommt aus dem Gehörten, nicht aus Werken.

1K12.8,9; R12.3 - der Geist gibt dann den Glauben/Treue nach der

LB116.10 [115.1 LXX]; A18.9; VG21.28

ἔχοντες δὲ τὸ αὐτὸ πνεῦμα τῆς πίστεως κατὰ τὸ γεγραμμένον ἐπίστευσα διὸ *καὶ ἐλάλησα καὶ ἡμεῖς πιστεύομεν διὸ καὶ λαλοῦμεν

*[Wort fehlt in BC]

Maßgabe Gottes.

G3.5 - die innenwirkende *Vermögenskraft* ist ebenfalls aus dem Gehörten des Glaubens durch die Wirkung des Geistes.

2K3.6 (KK) - der Geist des Glaubens pocht nicht auf die Buchstabenvorschrift, die tötet.

M22.36-40; 12.1-8,10-12 - Jesus zeigte, dass es auf den Geist einer Sache ankommt.

1S15.22 - schon im AB war hören und treu sein besser als die Vorschrift: "Hören ist gut, mehr als Opfer, aufzumerken ist mehr als Fett der Widder." (DÜ)

sprechen - Hier u. M12.34; L6.45 - der Glaube ist am Sprechen zu erkennen, weil der Mund aus der Fülle des Herzens redet.

R10.10 - mit dem Herzen wird geglaubt, mit dem Mund bekannt.

L1.20 - weil Zacharias nicht glaubte, konnte er nicht reden.

J12.42 - die gläubig gewordenen Obersten der Synagoge hatten nicht den Geist des Glaubens, desh. schwiegen sie aus Angst.

Zit. EC: "Glaube ist nie Eigenbesitz, Rückzug von der Welt, sondern wer glaubt, dient, trägt die Botschaft des Christus weiter. Paulus unterstreicht das mit einem Wort aus Psalm 116. Der Apostel wird diesen Psalm besonders gekannt, ja durchgebetet, weil »durchlebt« haben. Es ist ein Dankgebet für die gnädige Rettung aus Todesgefahr. Der Glaube bezeugt den Herrn, auch mitten in Bedrängnis und Leiden."

2K 4:14

wahrnehmend, dass der, *welcher* den **Herrn Jesus erweckt** hat, **auch uns** ^{zs}mit* Jesus erwecken wird und ^{zs}mit euch **neben** sich **stellen** wird.

R8.11; 1K6.14

εἰδότες ὅτι ὁ ἐγείρας τὸν κύριον ἰησοῦν καὶ ἡμᾶς *σὺν ἰησοῦ ἐγερεῖ καὶ παραστήσει σὺν ὑμῖν

*[MT - διὰ / durch]

wahrnehmen - οἶδα (*oida*) - s. bei 2K5.6 (KK).

Herr Jesus erweckt - A2.32; 1K15.4-6 - die Erweckung des Herrn ist durch Zeugen bestätigt.

Hier u. 1K15.20 - weil er der Erstling ist, ist dies die Garantie für weitere Erweckungen.

Vgl. a. 1K15.12-17 [KK].

auch uns nebenstellen - 1TH4.14-17 (KK) - das kann für die ἐκκλησία (*ekkläsia*) auf unterschiedliche Weise geschehen.

a) P3.11 - durch Ausauferstehung*.

b) 1TH4.16 - durch Auferstehung.

c) 1TH4.17; 1K15.51,52 - durch Verwandlung.

*S.a. im Anhang unter Kurz-Bibelthemen: "Ausauferstehung".

nebenstellen - παρίστημι (*paristämí*) - w. nebenstellen; beiständigen (DÜ); darstellen (WU); Stellung geben (HL).

K1.22 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) wird makellos und unbezichtigbar neben Christus gestellt (vgl. 2K11.2).

R14.10 - ebenso stellt sie sich neben das Podium Gottes.

E5.27 - Christus stellt die ἐκκλησία (*ekkläsia*) verherrlicht neben sich.

2K5.10 (KK) - beachte auch, dass es ein Unterschied ist, ob etwas vor oder neben einem Podium stattfindet.

S. dazu auch das Thema: "Podium Gottes und Christi" im Anhang zu KK-Band 6 oder 10.

Anmerkung zu: * ^{zs}mit / σὺν [*syn*]:

HM erklärt, dass das "syn" in diesem Fall nur das Gleichartige bezeichnet, nicht aber das Gleichzeitige.

FHB erklärt, dass das nur so gesehen werden kann, dass die Erweckung von IHM auch als die Erweckung SEINER Glieder gerechnet wird.

2K 4:15

Denn **das alles** geschieht wegen euch, auf dass die **Gnade**, sich mehrend durch die Vielen, den **Dank überfließen** lasse ¹zur **Herrlichkeit** ^dGottes.

1K10.31; LB50.14

τὰ γὰρ πάντα δι' ὑμᾶς ἵνα ἡ χάρις πλεονάσῃ διὰ τῶν πλείονων τὴν εὐχαριστίαν περισσεύσῃ εἰς τὴν δόξαν τοῦ θεοῦ

das alles - 2T2.10 - die Drängnisse des Paulus und sein Dienst geschehen zur Auferbauung der ἐκκλησία (*ekkläsia*).

Gnade - χάρις (*charis*) 155x - von der Gesamtzahl der Vorkommen sind allein 113x (incl. 4x in A) bei Paulus zu finden.

1K3.10 (KK); R1.5; G2.9 - Paulus selbst hatte Gnade für die Erbauung des Leibes (vgl. R12.3-6).

A11.23 - auch ist es eine Freude, die Gnade unter den Glaubenden wahrzunehmen.

überfließender Dank - hier - überfließender Dank in der ἐκκλησία (*ekkläsia*) dient der Herrlichkeit Gottes.

2K1.11; 9.11,12 - dazu gehört auch der Dank von Vielen für die Gnadengaben Einzelner.

K2.7 - überfließender Dank ist ein Zeichen dafür, dass jemand im Glauben gewurzelt ist.

LB 50:23 - der Dank Opfernde beherrscht mich, und einen Weg legt er an; ich lasse ihn sehen die Errettung ÄLoHI'Ms (DÜ).

Herrlichkeit - E3.20,21 - die Herrlichkeit Gottes kommt in der ἐκκλησία (*ekkläsia*) zum Ausdruck, weil ER für jeden Einzelnen mehr tut, als dieser zu denken vermag.

Zit. EC: "Der Gemeinde wird »Gnade« zuteil, denn der Aposteldienst erweckte sie zum Christusleben. Paulus schreibt von der »zunehmenden« so »überschwenglichen« - »Gnade«. Sie wächst und nimmt dadurch zu, dass noch viele zum Glauben finden. Die Gemeinde soll und darf wachsen, an Zahl zunehmen (wörtlich: »Mehrzahl« werden, vgl. Apg 2,41,47; Apg 4,4; Apg 5,14; Apg 6,7; Apg 11,21; Apg 14,1)."

2K 4:16

Deshalb sind wir **nicht entmutigt**, sondern wenn auch unser ^d **äußerer Mensch** verdorben wird^p, so wird^p doch unser ^d **innerer Tag für Tag nach oben erneuert**.

G6.9; R6.4; 7.22,24; 1P3.4; JJ40.29,31

διὸ οὐκ ἐγκακοῦμεν ἀλλ' εἰ καὶ ὁ ἔξω ἡμῶν ἄνθρωπος διαφθείρεται ἀλλ' ὁ ἔσω ἡμῶν ἀνακαινοῦται ἡμέρα καὶ ἡμέρα

deshalb nicht - 2K12.9 - weil Paulus wusste, dass seine Stärke in der Schwachheit liegt und nur so die Gnade sich mehren konnte (2K4.15).

entmutigt sein - ἐγκακέω (*engkakeo*) 6x - L18:1; 2K4:1,16; G6:9; E3:13; 2TH3:13 - w. in Übel sein (FHB).

äußerer Mensch - hier u. V10,11 - es ist der sterbliche Leib, der buchstäbliche Drangsale zu erdulden hat. Nicht zu verwechseln mit dem "Alten Menschen" (vgl. E4.22).

2K5.1 - es ist das irdische Haus der Zeltung, die Hütte, der buchstäbliche Fleischesleib.

R6.6; K3.9 - der "Alte Mensch", der Leib der Verfehlung, ist hingegen unwirksam gemacht. Er wurde mit Christus an den Pfahl gebracht.

innerer Mensch - E4.24; 1J5.18 - es ist der neue Mensch, der nicht verfehlt.

2K5.17 - Paulus nennt ihn auch eine "neue Schöpfung", die "geworden ist"

Beachte: "geworden" wird gleichgesetzt mit "werden, anfangen zu sein, entstehen, geboren werden" (γίνομαι [*ginomai*] vgl. R1.3; G4.4; J8.58; M8.26; 21.19 u.a.; s. dazu auch bei T3.5 [KK] die sieben verschiedenen Begriffe, die alle den gleichen Vorgang bezeichnen).

Tag für Tag - ÄT3.4 - gemäß HM u.a. ein Hebraismus (יָוֵם יוֹמָם [JOM WaJOM]).

nach oben erneuert - K3.10 - der neue (junge) Mensch wird nach oben hin erneuert hinein in Erkenntnis (Einssein) mit seinem Schöpfer.

E3.16-20 - Paulus betet darum, dass die ἐκκλησία (*ekkläsia*) die ganze Gottesfülle nach Breite, Länge, Höhe und Tiefe zu erfassen vermag.

2K 4:17

Denn das **momentane Leichte** unserer "Drängnis bewirkt uns, gemäß Übermaß und hinein in **Übermaß**, ein äonisches **Gewicht von Herrlichkeit**,

1P1.6,7; M5.12; 2K1.5

τὸ γὰρ παραυτίκα ἐλαφρὸν τῆς θλίψεως ἡμῶν καθ' ὑπερβολὴν εἰς ὑπερβολὴν αἰώνιον βάρος δόξης καταργάζεται ἡμῖν

Hier zunächst der Vers gemäß PF:

"Denn die gleich vorübergehende, hirschartige Geschwindigkeit und Leichtigkeit der drückenden Enge wirkt in der Art und mit dem Ziel eines Übergewichts einen ewigen Schweregehalt von Herrlichkeit für uns aus."

Zit. EC: "Das ist ein königlicher Satz. So kann der »äußere Mensch« nicht sprechen. So spricht der »innere Mensch«, der Christumensch in der Kraft seines Herrn. Alle Leiden und Nöte wiegen leicht gegenüber der Verheißung der ewigen Herrlichkeit. Das ist aufrichtender Zielblick."

momentan leicht - 2K11.23-33 - bemerkenswert ist, dass Paulus hier seinen später aufgeführten Leidenskatalog als momentan und leicht bezeichnet. Er sieht die Relation →

Übermaß an Gewicht - R8.17.18 - die zu erwartende Herrlichkeit ist so überwältigend, dass jede irdische Drängnis dagegen nichts ist (vgl. J16.21).

Herrlichkeit - in der Gottessprache Hebräisch hat das Wort "Herrlichkeit" (כְּבוֹד [KaBhOD]) alleine schon die Bedeutung von schwer (כָּבֵד [KaBheD]) oder Schwere (כִּבְדָּ [KoBheD]) in sich.

Hier u. 1P4.13 - Paulus und auch Petrus wussten, dass die himmlische Herrlichkeit im Verhältnis zur irdischen Drängnis unvergleichlich größer ist.

Hier u. 1K10.13 - sie wussten auch, dass Gott die Drängnisse nach Maß zuteilt, im Gegensatz zur maßlosen Herrlichkeit (vgl. 1T1.14).

P2.5-11 - und sie wussten durch das Beispiel des Herrn, dass irdische Drängnisse Herrlichkeit zur Folge haben (vgl. 2K4.14; 1J3.2).

2K 4:18

da wir nicht auf die **Sichtbaren achten**, sondern auf die **nicht Sichtbaren**; denn die Sichtbaren sind **Befristete**, die nicht Sichtbaren aber **Äonische**.

H11.13,25-27; 12.2,3; R8.24,25
JK1.11; D7.27

μὴ σκοποῦντων ἡμῶν τὰ βλεπόμενα ἀλλὰ τὰ μὴ βλεπόμενα τὰ γὰρ βλεπόμενα πρόσκαιρα τὰ δὲ μὴ βλεπόμενα αἰώνια

die Sichtbaren - 2K4.8-11,16 - im Nahzusammenhang sind es die Drängnisse und der äußere Mensch.

JJ40.6; 1P1.24 - denn alles Fleisch, auch der äußere Mensch, ist befristet.

R6.6 - und der "alte Mensch" ist unwirksam gemacht worden.

JJ44.14-17 - zu den Sichtbaren gehören aber auch Götzenbilder.

2K5.7 - wir wandeln jedoch durch Glauben, nicht durch Schauen und werden daher auch keine Bilder verehren (Kreuze etc.).

achten auf - σκοπέω (*skopeō*) 6x, L11:35; R16:17; 2K4:18; G6:1; P2:4; 3:17 - spähernd beobachten, auf etwas sehen (Sch); darin klingt ein Hinweis auf den "Skopus", auf jene Säule in der antiken Rennbahn, die als "Ziel" umrundet werden musste und auf die darum der Blick des Läufers ... gerichtet war. Es geht um den "Zielblick" (WU).

nicht Sichtbare - 2K4.16,17 - der Blick auf die "nicht Sichtbaren" (im Nahzusammenhang der innere Mensch [V16] und die verborgene Herrlichkeit [V17]) gibt die rechte Einstellung, um alle Drängnisse zu erdulden und sie als leicht einzustufen.

1P1.4; P3.20 - zu den nicht Sichtbaren gehört auch das Erbe in den Himmeln.

K3.1-3 - und das was droben ist.

äonisch - hier - äonisch steht hier im Gegensatz zu "**befristet**" und bedeutet desh. "unbefristet", d.h. die Zeitdauer ist innerhalb der Äonen unbefristet (verborgen), geht aber nicht über diese hinaus und ist daher auch nicht unaufhörlich.

H1.2 - Gott hat durch den Sohn die Äonen gemacht, d.h. sie haben als Schöpfung Anfang und Ende und sind daher nicht endlos.

S. dazu auch im Anhang das Thema: "Äon, äonisch - zu Unrecht mit Ewig-keit oder ewig übersetzt."